

Forstrevier "Schauenburg", Pratteln, Muttenz Frenkendorf

Jahresbericht 2011 der Bürgergemeinde Pratteln, Abteilung Forst

Personelles:

Das Jahr 2011 war vor allem geprägt von einer grossen, personellen Veränderung. Nach über 40-jähriger Tätigkeit als Förster in Pratteln trat Hans Schäublin auf März 2011 den wohlverdienten Ruhestand an. Markus Eichenberger übernahm das Amt des neuen Försters. Mit einem Personenwechsel gibt es auch immer Veränderungen für die Angestellten, Behörden, Bevölkerung und nicht zuletzt auch bei der Bewirtschaftung des Waldes.

Wetter:

Aus Sicht des Waldes ist sicherlich zu erwähnen, dass sich der Frühling von einer äusserst schönen, leider aber viel zu trockenen Seite zeigte. Dies hatte Auswirkungen auf das Wachstum der Bäume. Trockenschäden nahmen einmal mehr zu.

Im Dezember folgte dann ein Sturm, der in Pratteln zum Glück nur sehr wenige Schäden verursacht hat. Insgesamt wurden "nur" gerade ca. 100m³ Holz geworfen.

Krankheiten im Wald:

Das Eschentriebsterben ist weiter auf dem Vormarsch, was dazu führt, dass ganze Jungwuchsflächen am Absterben sind. Trockenschäden an Buchen sind leider weiterhin auf der gesamten Waldfläche zu beobachten.



Bild: Abgestorbene junge Eschen

Holzmarkt:

Auch auf dem Holzmarkt war leider einmal mehr nicht sehr viel los. Der tiefe Euro drückt weiter stark auf den Preis, was dazu führte, dass kaum mehr Holz in den Süddeutschen Raum geliefert wurde. Wir sind hier froh, gibt es die Möglichkeit, das Holz über die Holzvermarktungszentrale Nordwestschweiz abzusetzen. Trotz der schwierigen Marktlage gelang es so, für alle im Wald anfallenden Sortimente einen Abnehmer zu finden.



Bild: Submissionsplatz in Gempen

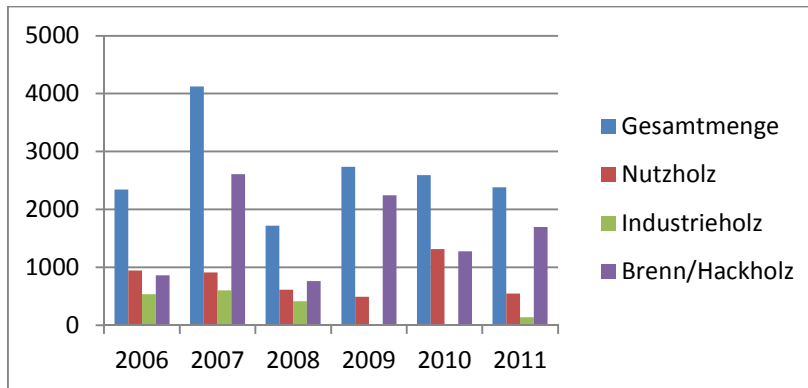
Beim Nutzholz herausstreichen möchte ich, dass wir ca. 2m³ Holz an der Wertholzsubmission in Gempen versteigert haben. Dabei erzielten wir einen Erlös von CHF 550.-/m³ Holz. Der normale Durchschnittserlös bei Laubholz liegt momentan bei ca. CHF 75.-. Dieses Resultat zeigt auf, wie wichtig es ist, den Wald zu pflegen und qualitativ hochwertige Hölzer zu fördern. Auch sehr zufriedenstellend war der Verkauf von ca. 60m³ Eichen, die ein lokaler

Holzverarbeiter gekauft hat. Schön ist, dass dieses Holz in unserer Region weiterverarbeitet wird und in irgendeiner Form, vielleicht als Möbel oder Türrahmen, auch wieder in einer Prattler Wohnung verbaut wird.

Holznutzung und Jungwaldpflege 2011 in Pratteln:

Holznutzung in Pratteln 2006-2011:

Jahr	Gesamtmenge	Nutzholz	Industrieholz	Brenn/Hackholz
2006	2344	946	535	863
2007	4122	911	603	2608
2008	1719	612	417	762
2009	2735	490	0	2245
2010	2594	1317	0	1277
2011	2384	545	140	1697



Quelle: Forstbetriebsabrechnung der BG Pratteln

Wir haben in Pratteln im Jahr 2011 Total 2384m³ Holz geschlagen. Diese Menge ergäben rund 47 Eisenbahnwagen voll Holz, oder eine Zuglänge von 890 Metern.

Schaut man sich unser wichtigstes Produkt, nämlich das Energieholz an, so haben wir dort 1697m³ Holz geliefert. Dies entspricht einem Heizwert von ungefähr 4751MWh. Unser Holz ersetzt 475`160l Heizöl und trägt somit direkt zu einer saubereren Umwelt bei. Das meiste Holz wurde in der Heizung „Krumme Eich“ in Pratteln verbrannt.

Jungwaldpflege 2011:

Der Forstbetrieb hat im Jahr 2011 Total 11.94ha Jungwald gepflegt. Diese Fläche entspricht total ca. 17 Fussballfeldern, die gepflegt wurden.

Was lief sonst noch?

Weiter wurden kleinere Arbeiten im Forst erledigt, insbesondere waren dies...

- Die Brennholzproduktion
- Strassenunterhalt (Einläufe ausputzen, Schlaglöcher ausbessern, usw.)
- Arbeiten für Dritte (Naturschutzaufträge, Gartenholzerei, Sicherheitsholzerei entlang von Strassen, usw.)
- Weihnachtsbäume

Erwähnt sei hier noch die gute Zusammenarbeit mit Einwohnergemeinden, sei dies in Pratteln, Muttenz oder Frenkendorf. Wir durften viele Arbeiten für sie erledigen, was uns sicherlich sehr geholfen hat, das Jahr auch finanziell nicht so schlecht abzuschliessen. Zwar ist die Rechnung weiterhin "Rot", aber immerhin doch stark besser als Budgetiert.

Ausblick:

Ein weiteres grosses Projekt ist das Erstellen eines Betriebsplanes (ähnlich wie Business-Plan in der Wirtschaft). Dieser Plan wird alle 15 Jahre neu erstellt.

Weiter geht es für mich darum, den Betrieb, die Angestellten sowie das gesamte Umfeld (Behörden, Gemeinden, Bevölkerung) besser kennen zu lernen.

Mai 2012

M. Eichenberger, Revierförster